Geschwisterverpaarung unter Dohlen *Coloeus monedula* im Stadtbereich von Neumünster, Schleswig-Holstein

Matthias Haupt, Dorfstraße 15, 24241 Blumenthal, tchaupt@freenet.de

In Schleswig-Holstein ist die Dohle *Coloeus monedula* im westlichen Teil des Landes noch recht häufig anzutreffen. Richtung Osten dünnt der Bestand aus und konzentriert sich meist auf Klein- und Mittelstädte (Koop & Berndt 2014). Die Dohle gehört zu den gut erforschten Vogelarten. Um genauere Einblicke in Bestandsentwicklung und den Bruterfolg in einer durch künstliche Nisthilfen geförderten Population zu bekommen, wurden 2013 in der Stadt Neumünster, sowie im Geest- und Marschbereich Dithmarschens 129 Jungvögel mit Metallringen der Vogelwarte Helgoland versehen. Nach dem positiven Verlauf im ersten Untersuchungsjahr wurde ein Farbberingungsprojekt beantragt und genehmigt. Bereits im Folgejahr 2014 wurden 182 junge Dohlen mit gelben Kennringen mit einem vierstelligen alphanumerischen Code versehen. Einschließlich der Saison 2019 wurden 1410 nestjunge Dohlen beringt. Davon 1045 mit Kennringen. Besonders im Stadtgebiet von Neumünster, wo die Dohlen in Schornsteinen und den 150 Nistkästen der Stadt Neumünster bzw. der Eigentümer der Gebäude (Stand 2019) brüten, ließen sich im Laufe der Jahre sehr gute Beobachtungen zu den ersten Ansiedlungen der farbig markierten Dohlen erbringen.

Ab 2014 begannen wir intensiv mit der Ringablesung. Erstmals am 10. 10. 2015 beobachtete ich in einem Sammelbaum in der Königsberger Straße die Vögel mit den Ringnummern A113 und A115 zusammen mit Artgenossen. Es waren Geschwister die 508 Tage nach ihrer Beringung wieder zusammen in der Heimatkolonie saßen. A113 wurde bis zum 1. 10. 2019 insgesamt 77 und A115 insgesamt 91 mal abgelesen, an 67 Tagen wurden beide zusammen gesichtet. Durch Größenvergleich und Verhaltensbeobachtungen während der Brutzeit wurde A113 als das Weibchen und A115 als das Männchen bestimmt.

Abb. 1: Dohlenpaar A113/A115. // *A pair of Jackdaws.* Foto: A. Schubring.

Die nächste Beobachtung von A115 folgte am 25.03.2015 auf dem Sportplatz der IKS nahrungssuchend in 1 km Entfernung zum Brutplatz. Am 31. 5. 2016 konnte ich dann an der Nisthilfe Nr. 38 in der Stettiner Straße A113 und A115 nacheinander fütternd beobachten. Dabei stellte sich heraus, dass noch ein dritter unberingter Altvogel fütterte. In dem Kasten wurden am 25. 5. 2016 drei Jungvögel im Alter von 20 Tagen beringt, die später auch ausflogen. Nach Beendigung der Brutzeit tauchten A113 und A115 dann erstmals wieder zusammen am 3. 10. 2016 in einem Sammelbaum in der Bresslauer Straße auf. Es folgten viele gemeinsame Beobachtungen über den Winter. So konnte dokumentiert werden, dass dieses Paar im Brutgebiet überwintert.

Ab 5. 2. 2017 besuchte dieses Paar die Winterfütterung von Anja Schubring in der Stettiner Straße und konnte so an vielen Tagen direkt vorm Wohnzimmerfenster beobachtetet und fotografiert werden (Abb. 1).

Am 26. 3. 2017 konnte ich das Paar dann wieder an seiner Vorjahres-Nisthilfe Nr. 38 in der Stettiner Straße beobachten, am 26. 5. 2017 stellte ich fest, dass die Brut 2017 ohne Helfervogel stattfand. Bei der Kontrolle am 29. 5. 2017 konnte nur ein fast flügger Jungvogel (gelb A843) beringt werden. Dieser wurde auch flügge und stellte sich erstmals zusammen mit den Altvögeln am 17. 6. 2017 an der Sommerfütterung von Anja Schubring auf einer Rasenfläche in der Stettiner Straße ein (Abb. 2). Dort konnte die Familie dreimal zusammen bis zum 1. 7. 2017 gesichtet werden. Durch intensive Beobachtung von Frau Schubring konnte festgestellt werden, dass wohl auch ein unberingter diesjähriger Vogel, der vor dem Beringungstermin schon ausgeflogen war, zu dieser Familie gehörte.

2018 und 2019 brütete das Paar ebenfalls zusammen in der Stettiner Straße im Nistkasten Nr. 38 erfolgreich mit je drei flüggen Jungvögeln und ohne Helfervogel. In der Zeit vom 4. 4. – 8. 4. 2018 hat A113 seinen Farbring verloren. Gleiches geschah bei A115 im Zeitraum 12. 7. – 3. 11. 2018. Die erste Generation Farbringe von einer Firma aus Polen die wir verwendet haben, waren sogenannte Spiralringe. Dünnes, mehrfach gerolltes PVC. Wie bei diesen beiden Vögeln gut zu sehen war, eignet sich dieses Ringmaterial nicht für eine Langzeituntersuchung an der Art. Andererseits sind die Farbringe abgefallen, ohne dass es zu Komplikationen für die Vögel kam. Ab 2015 wurde ein besseres und härteres Farbringmaterial aus PMMA von einer Firma in Finnland verwendet.

Abb. 2: Jungvogel A843 mit Eltern. // *Young bird with parents.* Foto: Anja Schubring.

Ein weiteres Geschwisterpaar konnte dank der Farbberingung belegt werden. A388 und A390 wurden am 19. 5. 2015 in der Königsberger Straße im Nistkasten Nr. 39 im Alter von 10 Tagen in einer 3er Brut beringt. A390 wurde erstmals am 31. 5. 2016 im Koloniebereich Böckler Siedlung gesichtet und zwar mit einem unberingten Partner und am 3. 10. 2016 ohne Partner. Am 26. 3. 2017 wurde sie erstmals zusammen mit A388 abgelesen. Bei der letzten Sichtung am 9. 7. 2019 waren beide verpaart. A388 wurde bis zum 1. 10. 2019 insgesamt 52 mal und A390 40 mal abgelesen. A388 wurde als das Männchen und A390 als das Weibchen bestimmt. Eine erfolgreiche Brut konnte in den Jahren von 2017 bis 2019 allerdings nicht nachgewiesen werden. Mit hoher Wahrscheinlichkeit befand sich der Brutplatz in einem Schornstein in der Stettiner Straße.

Ein dritter Hinweis auf Geschwisterverpaarung zeigte sich am 21. 12. 2017. Bei einer Ablesetour im Bereich Wasbek-Bullenbek konnte ich die Dohlen A641 und A643 zusammen als Paar ablesen. Dieser Bereich wird von den Dohlen gern genutzt, bevor sie zum Schlafplatz am Freesencenter in Neumünster fliegen. Beide Vögel waren am 25. 5. 2016 in einer Nisthilfe mit

Abb. 3: Pärchen A388 und A390 zusammen vor Brutbeginn. // *Marked pair of Jackdaws.* Foto: M. Haupt, 9. 4. 2017.

vier Jungvögeln an der Immanuel-Kant-Schule in Neumünster im Alter von 13 Tagen beringt worden. Da sie 575 Tage nach der Beringung als Paar zusammen hielten, ist davon auszugehen, dass es sich um ein weiteres Geschwisterpaar handelte. Leider liegen von diesen beiden Dohlen keine weiteren Ablesungen vor.

Diskussion

Alle Beringungen und Farbringablesungen sind in einer Datenbank abgelegt. Grundlage sind allein feldornithologische Beobachtungen mittels eines Fernglases, sowie Spektiv und Kamera. Eine genetische Untersuchung war nicht möglich und ist auch nicht in der noch laufenden Untersuchung geplant. Gleich drei Fälle von Geschwisterpaarung auf einer kleinen Probefläche lassen vermuten, dass Verpaarungen von Nestgeschwistern bei Dohlen häufiger vorkommen.

Danksagung

Ein besonderer Dank geht an Helmut Schwarten aus Neumünster, der seit 1982 den Dohlenbestand Neumünsters erfasst und Ende der 1990er Alarm geschlagen hat, da durch Gebäudesanierung viele Brutplätze verloren gingen; dann an Anja Schubring, die sich nicht nur in ihrer beruflichen Funktion als Beauftrage für Artenschutz der Abteilung Natur und Umwelt der Stadt Neumünster seit 1996 um die Brutplatzerhaltung bzw. Ersatzmaßnahmen in Form von Nistkästen für Dohlen kümmert, sondern sich auch in ihrer Freizeit am Beringungsprojekt beteiligt. Dank dieser beiden Personen und anderer Mitstreiter weist die Stadt Neumünster heute einen gesicherten Dohlenbestand auf. Ein Dank geht an Ulrich Knief für das Erstellen der Datenbank und für die Hilfe beim Generieren der jährlichen Beringungsergebnisse, und weiterhin an Andreas Zours, der als Beringer in fünf Jahren die Beringung in Neumünster unterstützt hat, sowie an alle anderen Helfer der jährlichen Beringungsaktionen.

Summary: Sibling pairing within Jackdaw colonies

During the period from 2014 to 2019 Jackdaws *Corvus monedula* had been ringed and observed intensivly in the town of Neumünster, Schleswig-Holstein. Overall

Abb. 4: Dohlen zusammen an Winterfütterung. // *Jackdaws together at winter feeding.* Foto: A. Schubring, 17. 2. 2019, Stettiner Straße, Neumünster.

1410 birds could be ringed. For the first time, two siblings ringed in 2014 were observed as a pair in 2015. The birds had wintered in the breeding area. In 2016 they were observed together during feeding. In 2017 they raised young again and at least one had been ringed, too. They continued their breeding behavior togehter in 2018 and 2019. Besides this long observation a second sibling pair for the years 2017 to 2019 established, without registered offspring. And such a third pair might be present since 2017, although the data situation is weak. We conclude sibling mating might happen more often than assumed until now. An influence of the many nest boxes (n = 150) on this finding cannot be excluded.

Literatur

Glutz von Blotzheim, U. N. 1993. *Handbuch der Vögel Mitteleuropas.* Band 13 (III). AULA-Verlag, Wiesbaden.

Koop, B. & R. K. Berndt 2014. *Vogelwelt Schleswig-Holsteins.* Bd. 7. Zweiter Brutvogelatlas. Wachholz Verlag, Neumünster.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Corax

Jahr/Year: 2019-2020

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Haupt Matthias

Artikel/Article: Geschwisterverpaarung unter Dohlen Coloeus monedula im Stadtbereich von Neumünster, Schleswig-Holstein 310-313